

Dr. Heinz Rudolph
Minister

Hannover , den 30. März 1957
Leinstr. 29 Cl.

1.) Herrn Bundesarbeitsminister
Anton S t o r c h

Bonn - Duisdorf
Bonner Straße

Hochverehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrter Herr Kollege,
lieber Freund Storch !

Nur allzugern hätte ich Gelegenheit genommen, Ihnen am 1. April an Ort und Stelle persönlich meine Glückwünsche auszusprechen. Aber am 1. und 2. April finden wichtige Haushaltsberatungen meines Ressorts statt, und ich darf Hannover nicht verlassen.

Deshalb lassen Sie mich Ihnen auf diesem Wege meine allerherzlichsten Glückwünsche zum 65. Geburtstage übermitteln. Ich wünsche Ihnen vor allem auch fernerhin die jugendliche Tatkraft und das starke Maß an Idealismus und Begeisterungsfähigkeit, das ich in der Zeit unserer nun zweijährigen Bekanntschaft und Freundschaft immer wieder bewundert habe. Ich hoffe, daß Sie den Ihnen eigenen Elan auch in Zukunft behalten werden, um am Neubau einer sozialfundierten und christlich geprägten Gesellschaftsordnung tatkräftig zu wirken. Daß Ihnen bei alledem noch recht lange eine stabile Gesundheit beschieden sein möge, ist mein aufrichtiger Wunsch.

- 2 -

Mit der Verabschiedung der Rentengesetzgebung und der weiteren Gesetze wird der Name A n t o n S t o r c h in der deutschen Sozialgeschichte, ja, wahrscheinlich in der gesamten westlichen Sozialgeschichte, mit großen Buchstaben eingetragen werden, und Ihrem Namen und Ihrem Werk wird in aller Zukunft ein bleibender Platz sicher sein.

So können Sie mit Stolz und Genugtuung an Ihrem 65. Geburtstag auf ein bedeutsames Lebenswerk zurückblicken; das möge Sie stärken für zukünftige Taten!

Ich erinnere mich, daß der 1. April auch der Geburtstag Otto von Bismarck's ist, der den ersten Stein zur modernen Sozialpolitik in Deutschland gelegt hat. Vielleicht ist es kein Zufall, daß Sie nun das Bauwerk in so großzügiger Weise haben weiterführen können.

Mit einem Rauchpräsent Ihrer Geschmacksrichtung möchte ich Ihnen eine kleine Geburtstagsfreude machen, in der Hoffnung, daß Sie bei aller Arbeit und bei allen sonstigen Verpflichtungen doch recht oft Gelegenheit haben, im Kreise Ihrer Familie einen blauen Dunst zu entfachen. Uns als Politiker und Minister ist ja sonst nicht vergönnt, an anderer Stelle blauen Dunst machen zu dürfen...

Mit der Bitte um beste Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin verbleibe ich

in herzlicher Verbundenheit
stets Ihr

2.) z.d.A.